

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 13.03.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.:   Transparenz Hamburg Port Authority (HPA) (1)**

*In diesen Tagen erhält die Bürgerschaft das Recht, einige Akten bezüglich der hohen betrieblichen Aufwendungen der HPA in den Jahren 2007, 2008, 2009 und 2010 anzusehen. Meine Fraktion hat ein hohes Interesse an Transparenz in den öffentlichen Aktivitäten im Hamburger Hafen wie der Politik insgesamt. Und Kern der betrieblichen Aufwendungen der HPA in diesen Jahren scheinen die Aktivitäten um die Planungen des Container Terminals Steinwerder und der Buss-Gruppe zu sein. Die Bürgerschaft wurde über diese Beschlüsse nicht informiert, sondern erst im Nachhinein im Jahre 2012 über einige Angelegenheiten in Kenntnis gesetzt. Es geht hierbei um dreistellige Millionenbeträge, die der öffentlichen Diskussion bedürfen.*

*Daher frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen (teilweise) auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority (HPA) wie folgt:

- 1. In welcher Aufsichtsratssitzung wurde die Vereinbarung mit der Buss-Gruppe getroffen?*

Die Vereinbarung wurde nicht im Aufsichtsrat (AR) der HPA getroffen. Der AR der HPA hat in seiner Sitzung am 9. Juli 2009 dem Vertrag mit der Firma Buss Group GmbH & Co. KG (Buss) zugestimmt.

- 2. Welche Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat für seine Entscheidung vorgelegt?*

Dem AR lagen vor:

- ein Vermerk über den Vertrag zur Beendigung der Mietvertragsverhältnisse mit der Firma Buss im Gebiet Steinwerder mit Details über Kontext und Verlauf der Verhandlungen, das Verhandlungsergebnis und das rechtliche Konstrukt des Vertrages,
- ein Lageplan über die betreffenden Flächen im Gebiet Steinwerder,
- das Vertragswerk zur Einsichtnahme in der Aufsichtsratssitzung.

- 3. Welche Gutachten wurden dem Aufsichtsrat für seine Entscheidung vorgelegt?*

Dem AR lagen zur Einsichtnahme in der Aufsichtsratssitzung vor:

- ein Rechtsanwaltsgutachten zum Mietvertrag zwischen der HPA und der Buss Hansa Terminal GmbH & Co. KG und
- ein Rechtsanwaltsgutachten zum Abschluss eines Vergleichs im Hinblick auf die vorzeitige Beendigung der Mietverträge zwischen der HPA einerseits und der Buss

Hansa Terminal GmbH & Co. KG, der Buss Ross Terminal GmbH & Co. KG, der Ixocon GmbH und der Grevenhof Lagerhaus GmbH & Co. KG andererseits.

*4. Welche Prüfungsgesellschaft hat diese Unterlagen geprüft?*

Im Zusammenhang mit der Befassung des Aufsichtsrats wurden diese Unterlagen und Gutachten nicht gesondert durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der von der HPA zum 31. Dezember 2009 aufgestellte Abschluss über das Geschäftsjahr 2009 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Entsprechend der Erweiterung des Prüfungsauftrags nach § 53 HGrG wurde insbesondere auch die zweckentsprechende wirtschaftliche und sparsame Verwendung öffentlicher Mittel geprüft und bestätigt.

*5. Wann wurde dieses Thema auf die Tagesordnung der Aufsichtsratssitzung genommen?*

Die Tagesordnung für die AR-Sitzung am 9. Juli 2009 inklusive des Tagesordnungspunkts „Rahmenvereinbarung mit der Fa. Buss“ wurde am 15. Juni 2009 freigegeben.

*6. Wann wurden die entsprechenden Unterlagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt?*

Die unter Antwort zu 2. genannten Unterlagen sind den Mitgliedern des AR am 30. Juni 2009 zugegangen. Der Vertragstext sowie die Anwaltsgutachten lagen in der Aufsichtsratssitzung zur Einsichtnahme vor.

*7. Hatten die Mitglieder des Aufsichtsrates genügend Zeit, diese Unterlagen zu prüfen?*

Gemäß Satzung der HPA sollen den Mitgliedern des AR erläuternde Unterlagen spätestens sechs Werkzeuge vor der Sitzung vorliegen. Die Mitglieder des AR hatten zur Prüfung der versandten Unterlagen acht Werkzeuge Zeit.

*8. Gab es eine Stellungnahme der Wirtschaftsbehörde zu dieser Vereinbarung?*

Ja.